

„Vike“ und die Warte

Altes aus Bad Eisenkappel und Umgebung: die „Hannwarte“ und ein Hochwasser aus dem Jahr 1926.

JAUNTAL. In dieser Ausgabe gibt es eine Fortsetzung geschichtlicher Fotos aus dem Fundus des Bad Eisenkapplers Bedi Böhm-Besim mit Unterstützung von Eberhard Klaura, Vorstand des österreichischen Touristenklubs, Sektion Südkärnten.

Die Fotos zeigen zum einen die Hochwasserschäden um 1926 und zum anderen die Hannwarte am Hochobir. Das Hochwasser richtete damals so große Schäden an, dass auch Teile der Schmalspurbahn – des so genannten „Vike“ – wegge-

schwemmt wurden. Die Bahn (Völkermarkt-Kühnsdorf-Eisenkappel) wurde 1902 eröffnet und 1971 wieder eingestellt. Einige Maschinen sind noch heute auf Schmalspurbahnen in Österreich im Einsatz. Am 10. Oktober 1891 wurde am Hochobir eine Wetterwarte eröffnet. Zu Ehren von Hofrat Julius Hann wurde die Wetterwarte umbenannt. Heute kennt man sie unter dem Namen „Hannwarte“. Übrigens: Einsendeschluss für „alte Ansichten“ ist der 17. Dezember.

EHO

UNSERE REGION IN
alten
Ansichten **WOCHE**



Eine weitere Ansicht zum Hochwasser und den daraus resultierenden Schäden



Die Schmalspurbahn Richtung Eisenkappel wurde beim Hochwasser 1926 weggeschwemmt

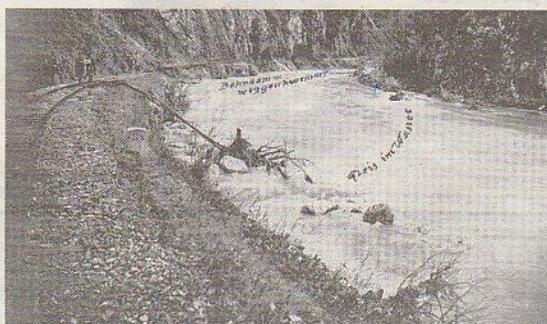
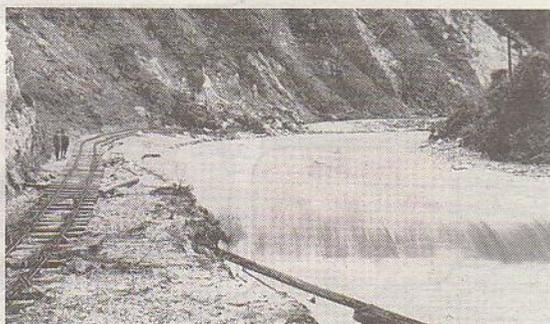


Die Hannwarte wurde 1891 feierlich eröffnet
KK/Böhm-Besim (6)



Die Wetterwarte wurde zu Ehren von J. Hann in „Hannwarte“ umbenannt

Eine nasse Angelegenheit für den „Vike“, wie man die Schmalspurbahn nannte



Das Hochwasser schwemmt den Bahndamm weg